

AGS: NACHRICHTEN

INFORMATIONSDIENST DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTÄNDIGE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Herausgeber: Landesvorstand der AGSNRW

www.ags-in-nrw.de

Ausgabe August 2009

seite 1

**Liebe Genossinnen und Genossen der AGSNRW,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

**in diesen Tagen ist Wahlkampf. Das spürt man auch im
Team des AGS-Landesvorstandes:**

André Brümmer kandidiert zur Kommunalwahl in Stolberg im Kreis Aachen und nutzte in diesen Tagen die Gelegenheit, um mit Parteienvertretern in Düsseldorf über Mittelstandspolitik zu diskutieren. André Stinka mobilisiert als Landratskandidat die Wähler im Münsterland und Marianne Koch kandidiert für den Rat in Münster. Andreas Brinkmann kandidiert in Leopoldshöhe, Ersin Erdal steht in Duisburg auf dem Stimmzettel, Michael Henke kandidiert erstmals für die Bezirksvertretung in Dortmund, Frauke Ley reist mit Fachvorträgen durch Deutschland, Christiane Schmitz ist gefragte Expertin i. S. Banken und Finanzpolitik, Roland Pryztulski unterstützt aktiv die Umsetzung von Veranstaltungen auf lokaler und Landesebene. Jörg Czwikla plant mit einem Team, dem auch Frank Jakob angehört, bereits unsere Aktivitäten für den im nächsten Jahr anstehenden Landtagswahlkampf. Im Niederrheinischen unterstützen Jörg Brandes und Anne Landwehr unsere AGS-Kandidaten in Kleve, Angela Layendecker in Wesel und Umgebung. Klaus-Peter Duhme kandidiert in Borcholt für den Rat. Kerstin Kaczor klinkt sich nach ihrem

Umzug nach Herne dort in die Aktivitäten ein. Detlev Bombach mischt in Düsseldorf mit. Ich engagiere mich in Gelsenkirchen und bin in NRW unterwegs, wie kürzlich erst in Sundern (Sauerland), um mitzuhelfen, dass wir als SPD bei der Kommunalwahl das bestmögliche Ergebnis erreichen.

Unser Ziel ist es, dass viele aktive Mittelständler aus unseren Reihen in die Kommunal- und Kreisparlamente einziehen. Erreichen können wir das, wenn wir uns alle einbringen und engagieren – regional und landesweit.

In diesem Sinne: Ich baue auf Euch!

*Liebe AGS- Kolleginnen und Kollegen,
Gerhard Teulings, unser NRW-Landesvorsitzender, ist schwer erkrankt. Nach Tagen, an denen sein Gesundheitszustand sehr ernst war, befindet er sich jetzt auf dem Weg der Besserung. **Wir wünschen Ihm weiterhin gute Genesung und seiner Familie Kraft und Zuversicht!**
Seine Amtsgeschäfte werden vom AGS-Landesvorstand NRW weitergeführt.*



Es begrüßt Euch herzlichst

Gerhard Teulings

AGS-Landesvorsitzender NRW



AUS DEM BUND

DER KANDIDAT

FRANK-WALTER STEINMEIER PACKT AN!

Bis zu vier Millionen neue Arbeitsplätze seien bei den richtigen politischen Weichenstellungen möglich, sagte der SPD-Kanzlerkandidat bei der Vorstellung seines wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Gesamtkonzepts für das nächste Jahrzehnt.

Der eigentliche Titel des von den Medien „Deutschland-Plan“ getauften Konzepts ist „Die Arbeit von morgen – Politik für das nächste Jahrzehnt“. Den ausführlichen Deutschland-Plan findet ihr unter www.frankwaltersteinmeier.de.

Zum von Frank-Walter Steinmeier vorgelegten Aktionsprogramm erklärt Hannelore Kraft, die Vorsitzende der NRWSPD:

„Das von Frank-Walter Steinmeier vorgelegte Aktionsprogramm gibt die entscheidenden Antworten auf die Frage, was in Deutschland geschehen muss, um die Wirtschafts- und Finanzkrise nachhaltig zu überwinden. Mit seinem Programm gibt er eine klare Richtung vor, wie nicht nur die bestehenden Arbeitsplätze gesichert, sondern auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden können. Er macht deutlich: Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten finden uns nicht mit hoher Arbeitslosigkeit ab. Wir wollen, dass jede und jeder eine Chance bekommt. Ich bin mir sicher: Das ist das richtige Rezept, um unser Land voranzubringen und mittelfristig wieder Vollbeschäftigung zu erreichen. Mit Frank-Walter Steinmeier als Bundeskanzler wird uns das gelingen.“

Jochen Poß, MdB, stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender, zum Konzept:

„Ganz bewusst weist der Deutschland-Plan einen Weg zu einer neuen, nachhaltigeren Wirtschafts- und Industriestruktur als Basis künftigen Wachstums in Deutschland. Neue Leitindustrien etwa in

der Umwelttechnik treten erst an die Seite, später dann an die Stelle der bisherigen industriellen Kernbereiche, in denen der nach der Krise nochmals verschärfte globale Wettbewerb unvermeidlich zum Verlust an Produktionsvolumen und Beschäftigung führen wird. Gleichzeitig werden für die nähere Zukunft die bisherigen Stärken der deutschen Industrie durch eine klare Ausrichtung etwa auf Ressourcenschonung und Klimaverträglichkeit gezielt gestärkt.

Als weiteres Element sollen die Dienstleistungen – etwa im Gesundheitswesen weiter gestärkt werden, womit auch die Binnenwirtschaft zu einer robusteren Wachstumssäule als bisher werden könnte. Das ist im Hinblick auf das Ziel der Vollbeschäftigung wesentlich überzeugender als die stereotypen neoliberalen Forderungen nach Lohnsenkungen als angebliches Allheilmittel. Der dramatische Exporteinbruch kann damit aber nicht wett gemacht werden – denn auch anderswo würden die Löhne im Zweifel gesenkt. Die Stärkung der Binnenkaufkraft ist daher unverzichtbar für die Rückkehr auf einen nachhaltigen Wachstumspfad und einen Kurs der Vollbeschäftigung.“

AUS DEM LAND

„LIBERALER MITTELSTAND NRW“ AGS ZU GAST IN DÜSSELDORF



André Brümmer, stv.
Landesvorsitzender

Anfang August fand in Düsseldorf-Kaarst eine Podiumsdiskussion mit dem Motto „Jetzt reden Sie! Der Mittelstand kommt zu Wort.“ statt.

Gäste waren: André Brümmer (SPD, AGSNRW), Franc J. Dorfer (FDP, LM NRW), Haijo Drießen (CDU, Mitgl. des MIT BV) MdB Otto Fricke (FDP) und MdL Hans Christian Markert (Grüne). Die Moderation hatte Petra Koch von Lokalradio 90,1 Mönchengladbach übernommen.

Die zahlreich erschienenen Unternehmerinnen und Unternehmer nutzten die Gelegenheit zu Fragen, welche für ihren betrieblichen Alltag relevant sind. Die Podiumsmitglieder hatten im Anschluss Gelegenheit zur Antwort in Form von kurzen Stellungnahmen. Die Fragen kamen zu den verschiedensten Bereichen, wie Steuerbelastung, Finanzierungsprobleme, Unternehmensnachfolge, Lohnnebenkosten, Bürokratieabbau, Kommunale Wirtschaftsförderung, wirtschaftliche Betätigung von Kommunen oder Erbschaftssteuer.

Ein Schwerpunktthema war die Unternehmensethik. André Brümmer, Stellvertretender AGS-Landesvorsitzender, wies auf die notwendige Differenzierung von verantwortlich handelnden Unternehmerinnen und Unternehmern und Managern hin, deren Haftung für Unternehmen und Beschäftigte nicht ihr Privatvermögen einschließt. Die FDP-Mitglieder mussten sich Kritik zur Mittelstandspolitik der FDP gefallen lassen. Es war auffallend, dass sich FDP-MdB Otto Fricke bei der Bewertung der Finanzkrise und deren Ursachen sehr zurückhielt. Einen Einsatz für uneingeschränkte, unregulierte Finanzmärkte hielt er wohl zurzeit noch nicht wieder für passend. Insgesamt verlief die Diskussion durchaus harmonisch. In seinem Schluss-Statement begrüßte André Brümmer ausdrücklich den persönlichen Einsatz von Mittelständlern in der Politik.



v.l.n.r.: H. Drießen, H.C. Markert, F.J. Dorfer, P. Koch, O. Fricke, A. Brümmer. (Foto: Wolfgang Selter)

Jetzt unterzeichnen:

www.wirtschaft-fuer-steinmeier.de

AGSNRW ZU BESUCH IM SAUERLAND DIE SPD WILL DIE STÄRKEN DER INNENSTADT UNTERSTREICHEN

Gemeinsam mit Gerhard Teulings, Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen in der SPD (AGS) und Magnus Bende, ebenfalls Mitglied der AGS, besuchte SPD-Bürgermeisterkandidat Michael Stechele die Fußgängerzone in Sundern.

Sie kamen ins Gespräch mit Passanten und Geschäftsinhabern. Deutlich wurde in den Gesprächen: die häufig inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte identifizieren sich mit dem Standort und haben ein starkes Wir-Gefühl entwickelt. Allerdings wurde auch Handlungsbedarf deutlich. „Die Innenstadt lädt nicht zum Verbleib ein, das gastronomische Angebot, insbesondere in der Mittagszeit ist unzureichend.“, so ein Einkäufer.

Gerhard Teulings, selbst erfahrener Stadtmarketingexperte, hatte gleich einige gute Vorschläge parat. Wichtig sei aber, dass bei der Entwicklung der Innenstadt die Bürgerinnen und Bürger, d.h. Kunden und Geschäftsinhaber mit den Planern frühzeitig in den Dialog treten.



Für Michael Stechele ist das im letzten Jahr durchgeführte Charretteverfahren schon ein guter Ansatz gewesen. Nun gelte es, diese Ideen umzusetzen. Um die Kaufkraft stärker an Sundern zu binden, müsse sich die Innenstadt auch stärker auf die Zielgruppe der Touristen einstellen. „Viele kleine Geschäfte, mit unterschiedlichstem Warensortiment würden zum Bummeln einladen“, so ein holländischer Tourist. Auch ein verbessertes Radwegenetz vom Sorpensee nach Sundern wäre ein wichtiger

Aspekt, betonte Michael Stechele. Im abschließenden Gespräch im Biergarten des Kolpinghauses erläuterte der SPD-Bürgermeisterkandidat die wichtigsten Ergebnisse des im vergangenen Jahr erstellten Einzelhandelgutachtens und forderte: „Wichtig ist jetzt, dass wir die Erkenntnisse zügig umsetzen.“ Zu viel der eigenen Kaufkraft, immerhin 150 Mio €, fließe jährlich ab und zu wenig komme von außen wieder hinein. Es gelte die Stärken – wie Qualität, Kundenorientierung und Service – zu unterstreichen und an den Schwächen Produktvielfalt und Attraktivität der City konsequent und zielorientiert zu arbeiten.

Und eine Aktionsidee gab Gerhard Teulings dem Stadtmarketing dann noch mit auf den Weg. „High Noon“: Einwohner und Besucher Sunderns fotografieren Sundern an einem Tag um 12.00 Uhr. Diese Fotos könnten dann auf große Plakatträger gebracht und in einer Open-Air-Ausstellung präsentiert werden, um in origineller Form das rege Leben in Sundern darzustellen. „Und riesige Plakatwände sind ja momentan ohnehin bereits im gesamten Stadtgebiet aufgestellt worden“, kommentierte Magnus Bende schmunzelnd über den Vorschlag ...

NRWSPD IN EUROPA STARK IM EU-PARLAMENT VERTRETEN

„Nun sind die Besetzungen der einzelnen Positionen klar, und wir sind unmittelbar nach der Sommerpause voll arbeitsfähig“, ist Bernhard Rapkay, einstimmig wiedergewählter Chef der SPD-Europa-abgeordneten im neu konstituierten Europäischen Parlament, nach diesem Verhandlungsmarathon zufrieden.

Die nordrhein-westfälischen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten waren sehr erfolgreich bei der Besetzung fast aller wichtigen Gesetzgebungsausschüsse. Einen besonderen Erfolg konnte Jutta Haug verbuchen: Sie wurde zur 1. Vizepräsidentin im Haushaltsausschuss gewählt.

Die NRWler sind wie folgt in den Ausschüssen vertreten:

- ▶ **Jens Geier**, Haushaltsausschuss und Haushaltskontrollausschuss;

- ▶ **Jutta Haug**, Haushaltsausschuss und Umweltausschuss;
- ▶ **Petra Kammerevert**, Ausschuss für Kultur, Bildung, Jugend, Medien, Sport und Verkehrsausschuss;
- ▶ **Bernhard Rapkay**, Rechtsausschuss und Wirtschaftsausschuss,
- ▶ **Birgit Sippel**, Innenausschuss und Sozialausschuss.

Martin Schulz wurde mit einem hervorragenden Ergebnis erneut zum SPE-Fraktionsvorsitzenden gewählt und damit, wie im Europäischen Parlament üblich, von der Ausschussarbeit freigestellt.

KOMMUNALWAHL 2009 WAHLKAMPFMATERIAL AUF TÜRKISCH UND RUSSISCH

Bei den Kommunalwahlen im August sind auch zahlreiche Menschen mit deutscher Staatsbürgerschaft und Migrationshintergrund wahlberechtigt.

Um das Verständnis für das Wahlsystem und die politischen Positionen der SPD zu erhöhen, wurden Handzettel in den Sprachen Türkisch und Russisch erarbeitet. 40.000 Flugblätter sind bereits in den Gliederungen der SPD angekommen und werden an den Wahlkampfständen eingesetzt. Jede Gliederung der SPD kann die Handzettel als Druckvorlagen nutzen und weiterverteilen.

- ▶▶▶ Wahlsystem und Ziele der SPD in türkischer und russischer Sprache

AUS DEN REGIONEN

AGS GELSENKIRCHEN ZUR NACHAHMUNG EMPFOHLEN: MITGLIEDER FAHREN MIT DEM BUS ZUM NRW-HANDWERKSTAG

Zur gemeinsamen Veranstaltung der AGS-NRW und des NRW-Handwerkstages am 26. Oktober (19 Uhr) in Düsseldorf wird die AGS-Gelsenkirchen einen Bus für die gemeinsame Anfahrt einsetzen.

Vor dem Besuch der Veranstaltung ist ein kurzer Bummel durch die Düsseldorfer Altstadt vorgesehen. Mitfahrer, die den GE-Bus zur hochinteressanten Veranstaltung zur Mittelstandspolitik in den Räumlichkeiten des NRW-Handwerkstages nutzen möchten, können sich mit Ulla Wichmann von der AGS-GE telefonisch unter **0209 / 4028016** oder per eMail an ulla.wichmann@web.de in Verbindung setzen.

MICHAEL GROSCHKE KOMMT ZUR B2D SPD-GENERALSEKRETÄR „AUF SCHALKE“



Michael Groschek,
Generalsekretär

Im Rahmen der b2d, der großen Mittelstandsmesse in der ARENA auf Schalke, findet am 9. September um 16 Uhr eine Podiumsdiskussion zur Mittelstandspolitik statt. An dieser Diskussion wird für die SPD Michael Groschek, MdL, Generalsekretär der NRW-SPD und Bundestagskandidat im

Wahlkreis Oberhausen/Dinslaken teilnehmen.

Mike Groschek ist außerdem ehrenamtlicher Botschafter im „Beschäftigungspakt für Ältere im Revier“ und wird in dieser Eigenschaft auch den Informationsstand der Beschäftigungsinitiative auf der b2d besuchen. Selbstverständlich wird der SPD-Generalsekretär auch am AGSNRW-Stand zu Gesprächen zur Verfügung stehen.

NETZWERKE UNTERNEHMERINNENFORUM NIEDER- RHEIN BEIM AGS-VORSTAND

Kontakte knüpfen, Kontakte pflegen, Kontakte nutzen – „... mit vereinten Geschäften“ – das ist das Motto des „Unternehmerinnenforums Niederrhein“, das die Geschäftsführerin (und Gründungsmitglied) Barbara Bause auf der Vorstandssitzung der AGS in Wesel vorstellte.

Das Unternehmerinnenforum, dem rund 100 Mitglieder – allesamt Frauen natürlich – angehören,

trifft sich viermal im Jahr abwechselnd in den Kreisen Kleve und Wesel. Hochkarätige Expertinnen lassen die Unternehmerinnen an ihrem Wissen teilhaben. Unternehmerinnen und Managerinnen aller Branchen aus der gesamten Region Niederrhein sind im Netzwerk vertreten. Bedingung zur Teilnahme ist, dass die Unternehmerin sich bereits zwei Jahre am Markt behauptet hat. Entstanden aus einer Initiative der Gleichstellungsbeauftragten 2005 ergänzt das Unternehmerinnenforum Angebote der Städte und Kommunen am Niederrhein, wie z. B. die Netzwerke der Existenzgründerinnen bzw. die Fachstelle „Frau und Beruf“ im Kreis Wesel.

Informationen unter:

- >>> www.unternehmerinnenforum-niederrhein.de
- >>> www.wesel.de („Frauen“, Gründerinnen- und Unternehmerinnentreff der Städte Wesel und Hamminkeln)

KRISE (I) WIRTSCHAFTSKRISE VERZEHRT EIGENKAPITAL DER BETRIEBE

Nachdem die Eigenkapitalquote deutscher Betriebe in den letzten Jahren stetig gestiegen ist, wird sie jetzt wieder sinken – mit Konsequenzen für den Kreditzugang der Unternehmen.

Das geht aus der Untersuchung „Eigenkapital im Mittelstand und Finanzierung in der aktuellen Krise“ der KfW Bankengruppe hervor. Deutsche Betriebe hätten damit über einen stärkeren Eigenkapitalpuffer verfügt als bei der letzten Rezession nach der Jahrtausendwende. Jedoch rechnet die KfW damit, dass die aufgebauten Eigenkapitalpuffer durch die Finanzkrise wieder zurückgehen.

Zusätzlich komme es zu Liquiditätsanpassungen, weil die Umsätze der Betriebe zurückgingen – aber Teile des betrieblichen Aufwands trotzdem bezahlt werden müssten.

Der Rückgang der Eigenkapitalbasis habe Konsequenzen für die Betriebe: Banken setzten seit einigen Jahren bei der Kreditvergabe vermehrt interne Ratingverfahren ein. Die Eigenkapitalquote habe damit als Bonitätsindikator vor allem für kleine und mittlere Unternehmen an Bedeutung gewonnen.

Unternehmer mit einem schwächeren Puffer sollten laut KfW auf alternative Finanzierungsinstrumente zurückgreifen, zum Beispiel auf Mezzanine- oder Beteiligungsfinanzierungen.

Um die Liquidität der Unternehmen zu sichern, bietet die KfW im Rahmen des KfW Sonderprogramms Betriebsmittelfinanzierungen an. Durch die hohe Haftungsfreistellung des Programms entlastet sie die Banken erheblich beim Kreditrisiko. Eine kostenlose Übersicht aller Fördermittel in der Krise plus Liquiditätsplan für kleinere Betriebe steht hier zum Download bereit:

>>> www.mittelstanddirekt.de

KRISE (II)

INTENSIVE BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN IN DER KRISE

Die Stabsstelle Wirtschaftsförderung in Gelsenkirchen wird Regionalpartner der KfW.

Die Stabsstelle Wirtschaftsförderung hat ab sofort ihr Leistungsangebot für kleine und mittlere Unternehmen um eine „Turn Around Beratung“ erweitert. Gefördert werden Beratungsmaßnahmen zu wirtschaftlichen, finanziellen und organisatorischen Fragen von Unternehmen in einer wirtschaftlich schwierigen Situation zur Wiederherstellung der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit dieser Unternehmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft (Handel, Handwerk, Industrie, Gast- und Fremdenverkehrsgewerbe, Handelsvertreter und -makler, sonstiges Dienstleistungsgewerbe, Verkehrsgewerbe) und der Freien Berufe, sofern ihr überwiegender Geschäftszweck nicht entgeltliche Unternehmens- oder Wirtschaftsberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung oder Buchprüfung für vereidigte Buchprüfer ist. Möglich ist ein Zuschuss in Höhe von 50 % des Beraterhonorars bei einer maximalen Bemessungsgrundlage von 8.000 Euro. Das maximal förderfähige Tageshonorar beträgt 800 Euro. Ein Tagewerk umfasst 8 Stunden pro Tag. Weitere Informationen:

>>> Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Thomas Jablonski (Telefon 0209/169-4331 oder eMail thomas.jablonski@gelsenkirchen.de)

ANDRÉ STINKA / ANGELICA SCHWALL-DÜREN PRÄZISIONSARBEIT: FIRMA LIENENBRÜGGER FERTIGT BAUTEILE FÜR ZÜGE, SCHIFFE UND WINDKRAFTANLAGEN

„Der Zollstock ist bei uns verboten“, sagt Peter Wemhoff, der technische Geschäftsleiter, und lacht, während er die Besucher durch die Produktionshallen der Firma Lienenbrügger Maschinenbau in Hausdülmen führt. Dort werden Bauteile für Kernkraftwerke oder Züge und Teile für Windkraftanlagen gefertigt.

Stattdessen messen die Geräte der Firma auf weniger als einen Millimeter genau – und das ist auch nötig, meint Peter Wemhoff: „Wir arbeiten in Bereichen, bei denen wir eine Genauigkeit von Bruchteilen des menschlichen Haares brauchen.“ Das ist umso erstaunlicher, als die Lienenbrügger durchaus nicht nur Feinwerkzeug produziert. In einer Maschine sehen wir, wie die Kupplung eines Ozeanriesen Gestalt annimmt. In einer anderen entstehen Bauteile für eine Gleismaschine. Ganz besonders hat sich die Firma mit ihren 130 Mitarbeitern der Windenergie gewidmet. „Wenn die Branche gut läuft, dann geht es uns auch gut“, meint Peter Wemhoff, der zuletzt in neue Maschinen investiert hat um für die Produktion im Bereich Windkraft gerüstet zu sein.

André Stinka erinnerte an die Möglichkeiten des „Repowerings“, in dem ältere Energieanlagen durch neue, leistungsfähigere Anlagen ersetzt werden. „Dadurch können Aufträge für die Wirtschaft generiert werden, aber in dem Bereich tut sich noch zu wenig“, bemängelt er die Politik der NRW-Landesregierung.

Angelica Schwall-Düren hob hervor, dass die Umwelttechnik auch ein wichtiger Bestandteil des Deutschland-Plans von Frank-Walter Steinmeier sei: „Die Möglichkeiten in der Umwelttechnik sind da. In dem Bereich brauchen wir in Zukunft viele neue Ingenieure.“ Die Firma Lienenbrügger geht mit gutem Beispiel voran: „Wir haben immer ausgebildet“, sagt die kaufmännische Geschäftsleiterin Heike Huesmann. Unter den Arbeitnehmern sind derzeit 18 Auszubildende.

KURZ NOTIERT

◀ FINANZEN ▶

KfW senkt Zinsen in Förderprogrammen

Die KfW Mittelstandsbank hat die Zinsen in ausgewählten Förderprogrammen gesenkt.

>>> mehr

◀ VORSORGE ▶

Versicherungen: Vier Altersvorsorge-Modelle für selbständige Handwerker

Selbständige Handwerksmeister zahlen 18 Jahre lang Pflichtbeiträge an die gesetzliche Rentenversicherung. Danach haben sie mehrere Altersvorsorge-Möglichkeiten zur Auswahl.

>>> mehr

◀ UNTERNEHMEN ▶

Untersuchung: Die zehn häufigsten Fehler beim Umgang mit Firmen-Daten

Eine internationale Studie hat den Umgang mit sensiblen Daten in Unternehmen untersucht. Die häufigsten Fehler erfahren Sie hier.

>>> mehr

Studie: Männliche Gründer stehen auf Unternehmer-Prestige

Frauen gründen immer noch seltener als Männer. Unter anderem liegt das daran, dass Männer dem Unternehmer-Status einen höheren Wert beimessen.

>>> mehr

Verkauf: So nutzen Sie Beschwerden zur Kundenbindung

Reklamationen sind zwar unangenehm, aber auch nützlich für die Kundenbindung – vorausgesetzt, Sie reagieren angemessen.

>>> mehr

◀ ARBEIT ▶

Wirtschaft: 80 Prozent der Niedriglöhner haben einen Abschluss

Unter den Niedriglohn-Beschäftigten finden sich

immer mehr Akademiker und immer weniger Beschäftigte ohne Abschluss.

>>> mehr

Urteil: Arbeitgeber dürfen Löhne unterschiedlich erhöhen

Arbeitgeber dürfen bei freiwilligen allgemeinen Lohnerhöhungen Unterschiede bei ihren Mitarbeitern machen. Sie müssen sie jedoch sachlich begründen.

>>> mehr

◀ RECHT ▶

Steuerhinterziehung: So schützen Sie Ihre GmbH bei Steuer-Betrug Ihrer Geschäftspartner

Steuerhinterziehung von Geschäftspartnern kann für Ihre GmbH teuer werden – besonders bei Geschäften im EU-Ausland. Wie Sie sich vor einer Mitverantwortung schützen, lesen Sie hier.

>>> mehr

Arbeitsrecht: So beschäftigen Sie freie Mitarbeiter rechtssicher

Arbeitgeber gehen gerade in Krisenzeiten ein Risiko ein, wenn Sie Mitarbeiter fest einstellen. Es gibt jedoch Alternativen zur Festeinstellung: den freien Mitarbeiter. Worauf Sie achten müssen und wo sie den passenden Mitarbeiter finden, lesen Sie hier.

>>> mehr

Urteil: Gründungszuschuss verfällt bei vorübergehender Festanstellung

Existenzgründer müssen einen bereits bewilligten Gründungszuschuss neu beantragen, wenn sie ihre Selbständigkeit vorübergehend wegen einer Festanstellung unterbrechen.

>>> mehr

Urteil: Unklare Buchführung kann teuer werden

Betriebsprüfer dürfen schätzen, wenn die Buchführung eines Betriebes zu unordentlich ist. Das zeigt ein Urteil aus dem Saarland.

>>> mehr

(U.a. mit Material von <http://www.mittelstanddirekt.de>)

ZUR PERSON

Auf einer Podiumsdiskussion der AGS Dortmund stellte sich **Ullrich Sierau**, Stadtdirektor, Planungsdezernent und OB-Kandidat der Dortmunder SPD, der Diskussion mit lokalen Unternehmerinnen und Unternehmern zum Thema „Die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Dortmund“. Moderiert wurde die Veranstaltung von **Dr. Michael Dauskardt** (AGS EN), der kurzfristig für Gerhard Teulings eingesprungen war. Nach einer sachlich falschen Berichterstattung in der WAZ sah sich die Dortmunder AGS veranlasst, eine Richtigstellung zu veröffentlichen (www.ags-dortmund.de/aktuelles.htm)
+++ In die Gemeinschaftsgrundschule „Im Brömm“ in Gelsenkirchen hatten **Heike Gebhard** und **Markus Töns** von der SPD-Landtagsfraktion zum Thema „Beste Bildung braucht Ganzttag – Wo Ganzttag draufsteht, muss Vielfalt drin sein!“ am 21. August eingeladen. Begleitet wurde die Veranstaltung von einem attraktiven Kinderprogramm. +++ **Ersin Erdal** wird in der kommenden Sitzung des AGS-Landesvorstands in Köln zu Fragen und Themen der Migrationswirtschaft in NRW Stellung nehmen. +++ Der **AGS-Landesvorstand** wünscht allen SPD-Kommunalpolitikern, die als OB, Bürgermeister, Landrat, für den Kreistag, Stadtrat oder die Bezirksvertretungen kandidieren, **viel Erfolg am 30.08.!** Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen an redaktion@ags-in-nrw.de – wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Jetzt unterzeichnen:

www.wirtschaft-fuer-steinmeier.de



TERMINE

Mi., 09.09., 12 - 19 UHR UND Do., 10.09., 10 - 16 UHR b2d – Die große Mittelstandsmesse in der VELTINS-ARENA auf Schalke

Mit über 300 Ständen und mehr als 4.000 Fachbesuchern. Die AGSNRW ist Kooperationspartner der Messe und mit einem eigenen Informationsstand vertreten. Freikarten für AGSler und ihre Freunde unter redaktion@ags-in-nrw.de.

Mo./Di., 21./22.09.2009

Seminar des Difu (Deutsches Institut für Urbanistik) **zur Verkehrsentwicklungsplanung:** Wie geht's weiter? Rahmenbedingungen und Strategien für die Zukunft.

>>> Programm und weitere Informationen (PDF) Berlin

Do., 24.09.2009

Bochumer AGS Stammtisch

Diesmal zu Gast: Gerd Bollmann, MdB Bochum (Details in Kürze)

Mo., 26.10.2009, 19 UHR

Handwerk auf dem Abstellgleis – oder: Zukunftsfaktor Handwerk!

Eine Kooperationsveranstaltung des Handwerktages NRW mit der AGSNRW.

Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf

IN EIGENER SACHE

LAYOUT DER AGS:NACHRICHTEN

Nach dem Feedback eines Lesers, der sich ein Querformat für die **AGS:NACHRICHTEN** wünschte, weil dieses am Bildschirm besser lesbar sei, haben wir über Veränderungen am aktuellen Layout nachgedacht. Wir würden gerne weitere Meinungen dazu lesen – bitte eMail an redaktion@ags-in-nrw.de.

Bis zur nächsten Ausgabe,

Gerhard Teulings
AGS-Landesvorsitzender